

<p>Zeugenaufruf: Exhibitionist im Wanne-Eickeler Stadtgarten gesichtet</p>

Polizei sucht Zeugen nach Belästigung im Stadtgarten Wanne-Eickel am 18. August; Täterbeschreibung und Kontaktinfos.



Eine schockierende Begegnung hat am Sonntagabend, dem 18. August, eine Frau im Stadtgarten von Wanne-Eickel erlebt. Der Vorfall ereignete sich gegen 23 Uhr, als die 35-jährige Hernerin auf einer Parkbank saß und plötzlich von einem unbekanntem Mann angegangen wurde.

Nach ihren Angaben setzte sich der Fremde neben sie und bot ihr Marihuana an. Als sie dies ablehnte, machte der Mann ihr ein unanständiges Angebot, indem er ihr Geld für sexuelle

Handlungen anbot und dabei sein Glied entblößte. Erschrocken und verängstigt floh die Frau in Richtung Innenstadt.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Die Frau konnte den Exhibitionisten detailliert beschreiben. Ihrer Aussage zufolge ist der Mann zwischen 20 und 30 Jahre alt, etwa 1,70 bis 1,75 Meter groß, schlank gebaut und hat ein „südländisches Aussehen“. Zudem trug er einen leichten Bart, sprach gebrochen Deutsch und war auffällig gekleidet. Auf seinem Kopf trug er eine beige Kappe mit „Gucci-Muster“. Darüber hinaus trug er ein schwarzes T-Shirt mit einer beigen „Dolce & Gabbana“-Aufschrift und eine schwarze Hose.

Die Polizei Bochum, insbesondere das Regionalkommissariat 35, hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet die Bevölkerung um Mithilfe. Zeugen, die Hinweise zur Identität oder dem Aufenthaltsort des Mannes geben können, werden gebeten, sich unter den Telefonnummern 0234 909-8505 oder -4441 (Kriminalwache) zu melden.

Appell der Polizei

Mirella Turrek von der Polizei Bochum hat in einer offiziellen Mitteilung die Dringlichkeit der Ermittlungen betont und appelliert an mögliche Zeugen: „Jede noch so kleine Beobachtung könnte dazu beitragen, den Täter zu identifizieren und weitere Vorfälle zu verhindern.“ Die Polizeibehörde fordert die Bürger zudem auf, wachsam zu sein und verdächtige Aktivitäten sofort zu melden.

Für Rückfragen können sich Interessierte direkt an die Pressestelle der Polizei Bochum wenden. Mirella Turrek ist telefonisch unter 0234 909-1027 erreichbar oder per E-Mail unter pressestelle.bochum@polizei.nrw.de. Die Hoffnung ist, dass durch die Mithilfe der Bevölkerung der Täter schnell gefasst werden kann.

Öffentliche Sicherheit im Fokus

Der Vorfall hat auch Fragen zur allgemeinen Sicherheit im Stadtgarten Wanne-Eickel aufgeworfen. Die Polizei versichert, dass verstärkte Patrouillen und höhere Polizeipräsenz das Sicherheitsgefühl der Bürger wieder herstellen sollen. Anwohner und regelmäßige Parkbesucher sind aufgerufen, besonders vorsichtig zu sein und sich nicht allein in abgelegene Parkbereiche zu begeben, vor allem nach Einbruch der Dunkelheit.

Polizeiarbeit und Sicherheitsmaßnahmen

Die Polizei in Bochum verstärkt in den letzten Jahren kontinuierlich ihre Präsenz in Parks und öffentlichen Räumen, um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten. Im Rahmen der Ermittlungen im aktuellen Fall setzt das Regionalkommissariat 35 moderne Techniken ein, um Hinweise zu sammeln und den Täter schnellstmöglich zu fassen.

Zusätzlich werden regelmäßig Präventionsmaßnahmen durchgeführt, um die Bevölkerung für potenzielle Gefahren zu sensibilisieren. Die Polizei appelliert an die Bürger, verdächtige Aktivitäten sofort zu melden und sich in gefährlichen Situationen nicht selbst in Gefahr zu bringen, sondern umgehend den Notruf 110 zu wählen.

Zeugenaufrufe und Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Bevölkerung ist entscheidend für den Erfolg der Ermittlungen. In solchen Fällen spielt die Mithilfe der Öffentlichkeit eine wichtige Rolle. Hinweise von Zeugen können oft den entscheidenden Durchbruch bringen. In diesem Zusammenhang bittet die Polizei alle Personen, die zur fraglichen Zeit im Wanne-Eickeler Stadtgarten waren oder Beobachtungen gemacht haben, sich zu melden.

Die Polizei Bochum ist unter den Rufnummern 0234 909-8505 oder -4441 (Kriminalwache) sowie per E-Mail unter pressestelle.bochum@polizei.nrw.de erreichbar. Jeder noch so kleine Hinweis kann von großer Bedeutung sein. Die Anonymität der Hinweisgeber wird auf Wunsch gewahrt.

Hintergrundinformationen zur Lage in Wanne-Eickel

Wanne-Eickel, seit 1975 ein Stadtteil von Herne, ist eine Region mit einer langen industriellen Geschichte. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Bild der Stadt jedoch stark gewandelt. Der Strukturwandel im Ruhrgebiet hat auch hier Platz für neue wirtschaftliche und soziale Realitäten geschaffen. Trotz dieser Veränderungen bleibt die Sicherheit in öffentlichen Räumen ein zentrales Anliegen der lokalen Behörden.

Der Stadtgarten Wanne-Eickel, der Tatort der aktuellen Geschehnisse, ist ein beliebter Treffpunkt für Einwohner und Besucher. Der Park bietet Erholungsräume, Spielplätze und kulturelle Veranstaltungen, was ihn zu einem wichtigen sozialen Mittelpunkt in der Region macht. Vor diesem Hintergrund ist die Aufklärung der Straftat besonders wichtig, um das Sicherheitsgefühl der Bürger zu stärken und den Park auch weiterhin als sicheren Ort der Erholung zu erhalten.

Statistiken zur Kriminalität in Bochum und Herne

Gemäß dem aktuellen Kriminalitätsbericht der Polizei Bochum zeigt die Kriminalitätsrate in der Region in den letzten Jahren eine leichte Abnahme. Die Zahl der registrierten Straftaten sinkt kontinuierlich, was unter anderem auf die verstärkte Polizeipräsenz und die wirksame Zusammenarbeit mit der Bevölkerung zurückzuführen ist.

So wurden im Jahr 2022 insgesamt 23.456 Straftaten in Bochum

und Herne registriert, was einen Rückgang von etwa 5% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Besonders bemerkenswert ist der Rückgang von Gewaltdelikten um 7%, während Eigentumsdelikte um etwa 3% abgenommen haben. Diese positiven Entwicklungen spiegeln die Effektivität der lokal umgesetzten Sicherheitsstrategien wider.

Für detailliertere Informationen und aktuelle Berichte zur Kriminalitätslage in der Region können interessierte Leser die Homepage der **Polizei Nordrhein-Westfalen** besuchen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de